

Fit und gesund durchs Teenageralter



Jetzt Impfschutz prüfen!

- Keuchhustenimpfung mit **Repevax**[®]
- HPV-Impfung für Mädchen ab 12 mit **Gardasil**[®]

J1

J1 Jugendgesundheitsuntersuchung 1

Fragebögen und Informationen für Eltern und Jugendliche

Sie sind an der Reihe:

Bei der **J1** an wichtige Impfungen erinnern!

Pertussis (+ Tetanus, Diphtherie und Polio)

Auffrischimpfung für 9 bis 17 jährige Jugendliche



Die Grundimmunisierung sollte im Säuglingsalter abgeschlossen sein und im Kindes- und im Jugendlichenalter aufgefrischt bzw. nachgeholt werden. Kontaktpersonen von Säuglingen (Familienmitglieder, Babysitter usw.) wird die Impfung ebenfalls offiziell empfohlen.

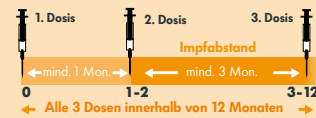
Achtung: Pertussis-Impfstoffe gibt es ausschließlich als Kombinationsimpfstoffe. Der Einsatz von Kombinationsimpfstoffen verbessert die Akzeptanz und wirkt sich positiv auf die Impfrate aus.

Grundimmunisierung: Vervollständigung des Impfschutzes (mind. 4 dokumentierte Impfungen). Das Ergebnis einer Studie zeigt, dass bereits nach 4 Wochen nach vorangegangener Td IPV Impfung die Gabe von Td IPVap Impfstoff (z.B. Repevax®) möglich ist.*

* Beytout J et al. REPEVAX® can be safely administered as a booster one month after tetanus, diphtheria and poliomyelitis vaccination. 18th European Congress of Clinical Microbiology and Infectious Diseases (ECCMID). Barcelona, Spain, April 19-22, 2008 (Abstract P1325)

Humane Papillomviren (HPV)

Standardimpfung für Mädchen von 12 bis 17 Jahren



Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung gegen humane Papillomviren der Typen HPV 16, 18 für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Der Impfstoff Gardasil® bietet Impfschutz vor Erkrankungen, die durch die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 verursacht werden. Die HPV-Typen 6 und 11 verursachen u.a. Genitalwarzen, die HPV-Typen 16 und 18 u.a. Gebärmutterhalskrebs.

Zur optimalen Prävention von Gebärmutterhalskrebs empfiehlt sich zusätzlich die jährliche Krebsfrüherkennungsuntersuchung beim Gynäkologen ab einem Alter von 20 Jahren.

Die Impfung mit Gardasil® besteht aus 3 Dosen zu je 0,5 ml, die idealerweise gemäß folgendem Schema verabreicht werden: 0, 2, 6 Monate.



Name: _____

Geburtsdatum: _____

Diese Fragen beantwortest **du** selbst

Der J1 Gesundheitscheck ist nicht nur eine Gelegenheit festzustellen, ob du gesund bist, er ist auch ein Angebot zum Gespräch und zum Austausch mit dem Arzt. Dein Körper verändert sich zurzeit stark. Er ist erwachsener. In deinem Alter können gesundheitliche Probleme auftreten, die für deine weitere Entwicklung nicht unwichtig sind und die der Arzt bei der J1 erkennen kann. **Bitte beantworte die nachfolgenden Fragen, sodass dein Arzt bei der Untersuchung und dem Beratungsgespräch besonders gut auf dich eingehen kann.**

Schule

Welche Schule besuchst du? _____ Klasse: _____

Bist du mit der Schule/den Lehrern/deinen Leistungen zufrieden? Ja Nein Geht so

Fühlst du dich in der Schule und in deiner Klasse wohl? Ja Nein Geht so

Gibt es Probleme in der Schule? Nein Ja Welche? _____

Familie

Kommst du gut klar mit:

- deinen Eltern? Ja Nein Geht so

- deinen Geschwistern? Ja Nein Geht so

Kannst du mit deinen

Eltern über Probleme reden? Ja Selten Nein

Freunde

Hast du Freunde in deinem Alter?

Ja Nein

Kannst du mit deinen Freunden über Probleme reden?

Ja Selten Nein

Gesundheit

Fühlst du dich gesund? Ja Nein Geht so

Hast du in der letzten Zeit körperliche Beschwerden?

Wenn ja, welche? _____

Sind Erkrankungen oder Allergien bei dir bekannt?

Wenn ja, welche? _____

Hast du Schwierigkeiten beim

Einschlafen oder Durchschlafen? Ja Nein

Warum geht es dir nicht gut? _____

Nimmst du regelmäßig Medikamente ein?

Ja Nein Welche? _____

Hast du Ängste? Wenn ja, welche? _____

Sport

Betreibst du neben dem Schulsport Sport? Ja Nein Welchen? _____

Deine Einschätzung

Bist du eher fröhlich traurig ruhig ausgelassen aggressiv

Wie zufrieden bist du mit deinem Leben? zufrieden geht so unzufrieden

Deine Einschätzung zu Suchtmitteln (falls du etwas dazu sagen möchtest)

- Zigaretten: nein danke ich rauche selbst Freunde rauchen Dein Kommentar: _____

- Alkohol: nein danke hin und wieder häufig Dein Kommentar: _____

- Drogen: nein danke schon probiert Freunde probieren Dein Kommentar: _____

Womit verbringst du den größten Teil deiner Freizeit?

- Hobbys Welche? _____

- Freunde Familie Computer spielen/chatten Fernsehen Rumhängen, relaxen, chillen Anderes

Wie zufrieden bist du mit deiner körperlichen Entwicklung, deiner Größe, deinem Gewicht?

zufrieden geht so unzufrieden – Warum bist du unzufrieden? _____

Fragen an deinen Arzt/deine Ärztin

Markiere die Themen, über die du mit mir sprechen möchtest. Das Gespräch mit dir unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Fragen zu deiner Gesundheit, zu bestimmten Beschwerden Fragen zu Medikamenten, Alkohol, Drogen, Rauchen od. Sucht

Fragen zu anstehenden Impfungen (bei Mädchen z. B. Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs) Ernährungsfragen, -tipps

Sorgen, Ängste, Stimmungsschwankungen, die dich belasten Probleme in der Schule, in der Familie, im Freundeskreis

Fragen zur körperlichen Entwicklung, Pubertät, Aufklärung, Sexualität, Verhütung

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Name des Jugendlichen: _____

Geburtsdatum: _____

Diese Fragen beantworten deine Eltern

Heute klagen viele der 13- bis 15-Jährigen über Probleme am Skelettsystem. Bei etwa 15 Prozent der Teenager zeigen sich Auffälligkeiten wie Konzentrationsschwäche, Leistungsschwierigkeiten, Persönlichkeitsdefizite und Motivationsprobleme. Auch Drogenprobleme und Essstörungen beginnen oft in dieser Zeit.

Die J1 Untersuchung gehört zu den **kostenlosen Vorsorgeuntersuchungen** für Ihr Kind im Alter von 13 bis 15 Jahren. Sie soll zeigen, ob die körperliche Entwicklung in der Pubertät normal verläuft. Zudem wird auch die seelische Situation der Heranwachsenden beleuchtet. In der Pubertät beginnen sich die Jugendlichen meist von den Eltern zu lösen. Oft ist es besser, wenn die Jugendlichen allein zur Untersuchung kommen. Am besten fragen Sie Ihr Kind. Gerne sind wir bereit, uns mit Ihnen zu einem getrennten Gesprächstermin zu verabreden. **Mit dem vorliegenden Fragebogen können Sie die Vorbereitung auf die wichtige J1 Untersuchung erleichtern und uns wichtige Informationen für diese Untersuchung geben.**

Familie

Hat Ihr Kind Geschwister? Wie viele? _____

Liegt eine besondere familiäre Situation vor?

Eltern getrennt? Ja Nein Elternteil verstorben? Ja Nein

Elternteil alleinerziehend? Kind lebt bei der Mutter/beim Vater Anmerkung: _____

Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn ein eigenes Zimmer? Ja Nein

Gibt es häufig Anlass zu Auseinandersetzungen? Nein Ja Anlass: _____

Wie schätzen Sie das Vertrauensverhältnis zu Ihrer Tochter/Ihrem Sohn ein? _____ (Skala von 1-6; 1= starkes Vertrauen, 6= geringes Vertrauen)

Rauchen Sie? Mutter: Ja Nein Vater: Ja Nein

Gesundheit des Jugendlichen

Sind im Verlauf der Entwicklung Probleme aufgetreten?

Kleinkindalter Kindergartenalter Schulzeit Wenn ja, welche? _____

Liegen bekannte Erkrankungen/Behinderungen vor?

beim Kind bei den Eltern bei den Geschwistern bei den Großeltern

Wenn ja, welche? _____

Gab es bei Ihrem Kind bisher Operationen? Wenn ja, welche? _____

Nimmt Ihre Tochter/Ihr Sohn regelmäßig Medikamente ein? Nein Ja Folgende: _____

Wurden bei Ihrem Kind alle erforderlichen Impfungen durchgeführt? Bitte unbedingt den Impfausweis mitbringen!

Ja Nein Nicht bekannt

Verhaltensauffälligkeiten

Bei der Sprache

Ja Nein Kommentar: _____

Bei der seelischen Entwicklung

Ja Nein Kommentar: _____

Im Umgang mit Anderen

Ja Nein Kommentar: _____

Schwierigkeiten in der Schule

Ja Nein Kommentar: _____

Störungen/Schwierigkeiten beim Lernen, Konzentrationsstörungen

Ja Nein Kommentar: _____

Schlafstörungen

Ja Nein Kommentar: _____

Essstörungen, Gewichtsprobleme

Ja Nein Kommentar: _____

Angstzustände

Ja Nein Kommentar: _____

Seh- und/oder Hörbehinderungen

Ja Nein Kommentar: _____

Probleme mit Suchtmitteln (Alkohol, Rauchen, Drogen)

Ja Nein Kommentar: _____

Allgemeine Entwicklung

Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn besondere Talente/Interessen? Nein Ja Folgende: _____

Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn Hobbys? Nein Ja Folgende: _____

Ist Ihre Tochter/Ihr Sohn sportlich aktiv? Nein Ja Folgende: _____

Hat Ihre Tochter/Ihr Sohn gleichaltrige Freunde? Nein Ja

Sind Sie mit der Entwicklung Ihrer Tochter/Ihres Sohnes zufrieden? _____ (Skala von 1-6; 1= Sehr, 6= überhaupt nicht)

Sind Sie mit dem schulischen Werdegang Ihrer Tochter/Ihres Sohnes zufrieden? _____ (Skala von 1-6; 1= Sehr, 6= überhaupt nicht)

Welche Fragen würden Sie gerne mit uns besprechen?

Weitere Informationen für dich!

Was passiert bei der J1?

Die J1 wird vom Kinder- und Jugendarzt oder dem Hausarzt durchgeführt und ist mehr als eine rein körperliche Untersuchung. Die J1 ist auch ein Angebot zum Gespräch. Unter dem Schutz der ärztlichen Schweigepflicht kannst du mit einer unabhängigen und fachkundigen Person Fragen zu Verhütung, Gesundheitsproblemen, Drogenkonsum, Ernährung, Problemen in der Schule oder im Elternhaus besprechen. Du kannst alleine, mit deinen Eltern oder auch mit Freunden kommen.

Ablauf der J1:

- Terminabsprache
- Ausfüllen der Fragebögen für die Jugendlichen und für die Eltern
- Überprüfen des Impfausweises: Ist der Impfschutz ausreichend?

Körperliche Untersuchung:

- Messen von Blutdruck und Puls
- Feststellen des Gewichts, der Körpergröße, des BMI und der körperlichen Entwicklung
- Abhören der Lunge, Überprüfung der Atmung
- Kontrolle der Schilddrüse
- Untersuchung des Skelettsystems und der Muskulatur (Haltungsschäden)
- Untersuchung der Haut
- Blut- und Urinuntersuchung
- Hör- und Sehtest

Mit dem Arzt kannst du ein vertrauliches Gespräch über deine Fragen, Sorgen und Probleme führen. Das Beratungsgespräch unterliegt der Schweigepflicht, auch wenn du noch nicht 18 Jahre alt bist.

Es liegt an dir zu entscheiden, ob du ein abschließendes Arztgespräch alleine, gemeinsam mit deinen Eltern oder einem Elternteil führen möchtest.

Infos zu Impfungen

Impfungen schützen nicht nur den Geimpften selbst vor schweren Infektionen, sondern auch Freunde, die Familie und Kleinkinder in der Umgebung. Später schützen junge Eltern ihre Neugeborenen. Daher ist es bei der J1 wichtig zu überprüfen, ob der Impfschutz z. B. gegen Keuchhusten, Hepatitis B, Masern, Mumps oder Röteln ausreicht.

Mädchen können heute ab einem Alter von 12 Jahren durch eine dreimalige Impfung gegen das spätere Auftreten von Gebärmutterhalskrebs weitgehend geschützt werden. Die Kosten der Impfung werden von der Krankenkasse übernommen, wenn die Impfung bis zum 18. Geburtstag erfolgt ist. Sprich mit deinem Arzt darüber!

Interessante Links – Klick doch mal rein!

www.tellsomeone.de

www.kinderaerzte-im-netz.de

www.schuetzdich.de

J1



Weitere Informationen

Warum zur J1 gehen?

Die meisten Jugendlichen sind in einer guten körperlichen Verfassung, doch heißt „jung sein“ nicht immer auch „gesund sein“. Einige gesundheitliche Probleme wie z. B. Allergien, Schilddrüsen-Erkrankungen, Störungen der Pubertätsentwicklung, Übergewicht oder Magersucht, Hautprobleme, Haltungsschäden sowie psychische Störungen oder Suchtprobleme können auch in dieser Altersgruppe bereits vorkommen.

Früh und rechtzeitig erkannt, lassen sich Spätschäden vielfach vermeiden und Fehlentwicklungen häufig noch behandeln, die sich im Erwachsenenalter nicht mehr beheben lassen. Daher hat man 1998 die Jugendgesundheitsuntersuchung J1 als Kassenleistung eingeführt. **Diese Vorsorgeuntersuchung ist ein wichtiger, kostenloser Gesundheitscheck für Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren.**

Was passiert bei der J1?

Die J1 wird vom Kinder- und Jugendarzt oder dem Hausarzt durchgeführt und ist mehr als eine rein körperliche Untersuchung. Die J1 ist auch ein Angebot zum Gespräch. Unter dem Schutz der ärztlichen Schweigepflicht können die Jugendlichen mit einer unabhängigen und fachkundigen Person Fragen zu Verhütung, Gesundheitsproblemen, Drogenkonsum, Ernährung, Problemen in der Schule oder im Elternhaus besprechen. Die Jugendlichen können alleine, mit ihren Eltern oder auch mit Freunden kommen.

Ablauf der J1:

- Terminabsprache
- Ausfüllen der Fragebögen für die Jugendlichen und für die Eltern
- Überprüfen des Impfausweises: Ist der Impfschutz ausreichend?

Körperliche Untersuchung:

- Messen von Blutdruck und Puls
- Feststellen des Gewichts, der Körpergröße, des BMI und der körperlichen Entwicklung
- Abhören der Lunge, Überprüfung der Atmung
- Untersuchung des Skelettsystems und der Muskulatur (Haltungsschäden)
- Kontrolle der Schilddrüse
- Untersuchung der Haut
- Blut- und Urinuntersuchung
- Hör- und Sehtest



Gespräch/Beratung für die Jugendlichen und die Eltern ggf. auch getrennt:

- Besprechung chronischer Erkrankungen
- Impfberatung; Aufklärung zu erforderlichen Impfungen und Nachimpfungen z. B. Pertussis (Keuchhusten) und HPV (Gebärmutterhalskrebs)
- Klärung der Jodprophylaxe (Schilddrüse, Kropfbildung)
- Abklärung von Problemen in der Schule, Familie, im Freundeskreis
- Fragen zur Pubertätsentwicklung, wenn gewünscht auch zur Sexualaufklärung; Verhütung
- Fragen zu Medikamenteneinnahme, Alkohol-, Nikotin- und Drogenkonsum
- Fragen zu Ernährung und Essgewohnheiten
- Besprechung seelischer Probleme

Was bringt man zur Untersuchung mit?

- Chipkarte der Krankenkasse
- Gelbes Vorsorgeuntersuchungsheft (falls vorhanden)
- Impfausweis
- Fragebogen (kann evtl. auch in der Praxis ausgefüllt werden)

An die Eltern:

Es ist durchaus möglich, dass Ihre Tochter/Ihr Sohn allein zur J1 gehen möchte, um sich mit dem Arzt über Fragen und Sorgen auszutauschen.

Ein Gespräch mit einer Vertrauensperson außerhalb des Familien- und Freundeskreises kann sehr wichtig sein. Der Arzt unterliegt bei diesem Gespräch der Schweigepflicht.

Sie selbst haben natürlich auch die Möglichkeit sich mit dem Arzt zu unterhalten und die aus dem Untersuchungsergebnis resultierenden Maßnahmen vielleicht auch gemeinsam mit Ihrer Tochter/Ihrem Sohn zu besprechen.

GARDASIL® Wirkstoff: Humaner Papillomvirus-Impfstoff [Typen 6, 11, 16, 18] (rekombinant, adsorbiert) Verschreibungspflichtig **Zusammensetzung:** 1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.: 20 µg HPV-Typ 6 L1-Protein, 40 µg HPV-Typ 11 L1-Protein, 40 µg HPV-Typ 16 L1-Protein, 20 µg HPV-Typ 18 L1-Protein, adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (225 µg Al); HPV = Humanes Papillomvirus; L1-Proteine in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 (Stamm 1895)) mittels rekombinanter DNA-Technologie; sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** GARDASIL® ist ein Impfstoff zur Prävention von Vorstufen maligner Läsionen im Genitalbereich (Zervix, Vulva und Vagina), Zervixkarzinomen und äußeren Genitalwarzen (Condylomata acuminata), die durch die Typen 6, 11, 16 und 18 des humanen Papillomvirus (HPV) verursacht werden. Die Indikation beruht auf dem Nachweis der Wirksamkeit von GARDASIL® bei erwachsenen Frauen von 16 bis 26 Jahren und dem Nachweis der Immunogenität von GARDASIL® bei Kindern und Jugendlichen von 9 bis 15 Jahren. Die protektive Wirksamkeit bei Männern wurde nicht untersucht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder gegen einen der sonstigen Bestandteile, Überempfindlichkeitsreaktion auf eine frühere Gabe einer Dosis GARDASIL®; akute, schwere, fieberhafte Erkrankung. **Nebenwirkungen:** Daten aus klinischen Studien: Sehr häufig: Schmerz, Schwellung, Erythem an der Einstichstelle, Fieber; häufig: Bluterguss, Pruritus an der Einstichstelle; selten: Urtikaria; sehr selten: Bronchospasmus. Zusätzliche Daten aus der Post-Marketing-Beobachtung: Lymphadenopathie, Überempfindlichkeitsreaktionen wie anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen, Guillain-Barré-Syndrom, Schwindel, Kopfschmerzen, Synkopen, Übelkeit, Erbrechen, Arthralgien, Myalgien, Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Unwohlsein. Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- bzw. die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen. Sanofi Pasteur MSD GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 1, 69181 Leimen **Stand:** 11/2008 IM 52/00000-7

REPEVAX® Wirkstoff: Diphtherie-Tetanus-Pertussis (azellulär, aus Komponenten)-Poliomyelitis (inaktiviert)-Impfstoff (adsorbiert, mit reduziertem Antigen-Gehalt). Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Impfdosis (0,5 ml) zur i.m. Injektion enthält: Wirkstoffe: mind. 2 I.E. (2 Lf) Diphtherie-Toxoid, mind. 20 I.E. (5 Lf) Tetanus-Toxoid, 2,5 µg Pertussis-Toxoid, 5 µg filamentöses Hämagglutinin, 5 µg Fimbrien-Agglutinogene 2 und 3, 3 µg Pertactin, inaktivierte Polioviren (in Vero-Zellen gezüchtet): 40 D-Antigen-Einheiten - Typ 1, 8 D-Antigen-Einheiten - Typ 2, 32 D-Antigen-Einheiten - Typ 3; Adsorbens: 1,5 mg Aluminiumphosphat (0,33 mg Aluminium); sonstige Bestandteile: Phenoxyethanol, Wasser für Injektionszwecke, Polysorbat 80; Restmengen aus der Herstellung: Formaldehyd, Glutaraldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B. **Anwendungsgebiete:** REPEVAX® wird zur aktiven Immunisierung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis und Poliomyelitis ab dem vollendeten 3. Lebensjahr als Auffrischimpfung nach erfolgter Grundimmunisierung angewendet. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen einen der sonstigen Bestandteile oder gegen Rückstände aus der Herstellung (Formaldehyd, Streptomycin, Neomycin oder Polymyxin B); anaphylaktische oder andere allergische Reaktionen nach einer früheren Impfung mit Diphtherie- oder Tetanus-Toxoiden, Polioviren oder Pertussis-Antigenen (azellulär oder Ganzkeim); sich entwickelnde Enzephalopathie: Erkrankung an einer Enzephalopathie unbekannter Ursache innerhalb von 7 Tagen nach einer vorherigen Impfung mit einem Pertussis-Impfstoff oder andere neurologische Komplikationen; akute Erkrankungen, einschließlich fieberhafte Erkrankungen. **Nebenwirkungen: Daten aus klinischen Studien: Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene:** Sehr häufig: Kopfschmerzen, Übelkeit, Arthralgien/Gelenkschwellungen, Myalgien, Abgeschlagenheit, Schüttelfrost, Schmerzen, Schwellung und Rötung an der Injektionsstelle; häufig: Erbrechen, Durchfall, Fieber ≥ 38 °C. Tendenziell wurden höhere Raten lokaler und systemischer Reaktionen bei Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu Erwachsenen beobachtet. Verzögerte lokale Nebenwirkungen wie beispielsweise Schmerzen an der Injektionsstelle, Rötung und Schwellung wurden in weniger als 1,2 % der Fälle beobachtet. **Kinder zwischen 5 und 6 Jahren:** Sehr häufig: Müdigkeit, Schmerzen und Schwellung an der Injektionsstelle; häufig: Fieber ≥ 38 °C, Rötung und Jucken an der Injektionsstelle; gelegentlich: Durchfall, Erbrechen. Die Rate allgemeiner Nebenwirkungen zwischen dem 2. und 10. Tag nach der Impfung war niedrig; nur Fieber (≥ 38 °C) und Müdigkeit wurden in > 10 % der Fälle berichtet. Eine vorübergehende starke Schwellung des Oberarms wurde in < 1 % beobachtet. **Kinder zwischen 3 und 5 Jahren:** Sehr häufig: Müdigkeit, Fieber $\geq 37,5$ °C, Reizbarkeit, Schmerzen, Schwellung und Rötung an der Injektionsstelle; häufig: Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Ausschlag, Hämatome sowie Entzündung der Haut an der Injektionsstelle. **Zusätzliche Daten aus Post-Marketing-Beobachtung:** Lymphadenopathie, eine starke Schwellung der geimpften Extremität, die sich von der Injektionsstelle aus über ein oder zwei Gelenke hinaus ausdehnt und mit Rötung und manchmal auch Blasenbildung einhergehen kann. Die Mehrzahl dieser Reaktionen trat innerhalb von 48 Stunden auf und bildete sich spontan in durchschnittlich vier Tagen ohne bleibende Schäden zurück. Das Risiko schien von der Anzahl zuvor erhaltener Impfdosen gegen Diphtherie, Tetanus und Pertussis (d/DTaP) abhängig zu sein, mit einem größeren Risiko nach der vierten und fünften Dosis. Unwohlsein, Blässe, anaphylaktische Reaktionen, wie z. B. Urtikaria, Gesichtsoedem und Atemnot. **Sonstige mögliche Nebenwirkungen:** Plexus brachialis-Neuritis und Guillain-Barré-Syndrom nach Gabe von tetanustoxoidhaltigen Impfstoffen. Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- und Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen. Sanofi Pasteur MSD GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 1, 69181 Leimen. **Stand:** Dezember/2006. IM 46/00000-7.